



Beginn:  
17:21

Ende:  
19:59

**CDU-Fraktion**

Frau Marlene Altmann  
Herr Mantoy Becker  
Herr Heinz Bogatzki  
Frau Anette Braun-Kohl  
Herr Heinz Glauf­lügel  
Frau Marlies Goetze  
Herr Dr. Dieter Gräßler  
Herr Tobias Kaimer  
Herr Klaus Mentrop  
Herr Jens Mühlmeister  
Frau Vera-Katharina Schnittker  
Herr Reiner Schüren  
Herr Volker Ziess

Vertretung für Herrn Wolfgang Goeken

**SPD-Fraktion**

Herr Jürgen Boes  
Herr Uwe Elker  
Herr Karl-Heinz Korbmacher  
Herr Bernd Krumsiek  
Herr Michael Petersen  
Herr Christoph Schmidt  
Herr Winfried Steinhoff

bis TOP 4

Vertretung für Herrn Bernd Stracke

**FDP-Fraktion**

Herr Michael Ruppert  
Herr Klaus Straßburg  
Herr Arnd Vossieg

Vertretung für Herrn Wolfgang Koziol

**GAL-Fraktion**

Herr Manfred Müller  
Herr Andreas Rehm  
Herr Jochen Sack

**UWG-Fraktion**

Herr Gerd Eckhardt  
Herr Veli Malovic

**Verwaltung**

Herr Matthias Buckesfeld  
Frau Hildegard Duncker  
Frau Ute Eden  
Frau Dagmar Formella  
Herr Fritz Hundrieser  
Herr Peter Kannemann  
Herr Guido Mering  
Frau Astrid Ruschke-Schwinghammer  
Herr Carsten Schlipkötter

**Schriftführer**

Herr Fabian Winkler

**Vertreter der Schulen**

Herr Markus Helf  
Herr Reinold Mertens  
Frau Gabriele Steven  
Frau Friederike von Wiser

**Vertreter der Kirchen**

Frau Elke Jaite

**Sachkundige Einwohner**

Herr Siegfried Funk  
Herr Hans Strerath

**Stv. Dr. Gräßler** begrüßt als Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses alle erschienenen Ausschussmitglieder und Besucher. Er kündigt an, die Sitzungsleitung bis zur Beendigung des TOP 3 zu führen und diese dann an **Stv. Boes**, Vorsitzender des Bau-Vergabe- und Feuerschutzausschusses, zu übergeben.

## **/ Belange des Feuerschutzes**

---

### **1.1. Beantwortung von Anfragen**

/

---

Es liegen keine Anfragen vor.

### **1.2. Mitteilungen**

/

---

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **2./ Erneuerung der Wettkampfanlage Typ B auf dem Sportplatz an der Hochdähler Straße - hier: Freigabe des Projektes Vorlage: 70/001/2008**

---

### **Protokoll:**

#### **Bgo. Buckesfeld**

schildert die Vorgehensweise und berichtet von den bisherigen Projektbesprechungen, die unter Beteiligung der Hauptnutzer (Schulen und Vereine) stattgefunden haben. Dann gibt er das Wort an den zuständigen Landschaftsarchitekten, Herrn Ulenberg, der das Projekt ausführlich vorstellt und die Fragen der Ausschussmitglieder wie folgt beantwortet:

- Mit der Sanierung des Platzes ist sowohl eine Beregnungs- als auch eine neue Beleuchtungsanlage in Form von 8 Masten mit jeweils 12 Strahlern mit einer Leistung von 2000 Watt pro Strahler vorgesehen.
- Die Verletzungsgefahr ist bei einem Kunstrasenplatz geringer als bei Tennenbelag. Die Pflegekosten sind, Fremdpflege unterstellt, bei einem Sandgefüllten Belag (1,10 €/qm) geringer als bei einem Granulatgefüllten Belag (1,50 €/qm).
- Wenn beabsichtigt ist, später Volleyball zu spielen, müsse man die Fundamente hierzu jetzt setzen. Die Markierungen können später erfolgen.

- 
- Hinsichtlich der Beregnung mit Auffangwasser muss bedacht werden, dass bei der großen Fläche und der Anforderung des Kunstrasens eine Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 21.000 Kubikmetern vorrätig sein müsse. Wenn es die Situation vor Ort ermögliche sei auch die Beregnung mittels Grundwassers möglich und sinnvoll.
  - Der Kunstrasenplatz sei wasserdurchlässig, so dass auch ein Platzregen keinen Schaden anrichten könne.
  - Die vorgesehenen Pflasterflächen seien sinnvoll, da sie das Ende der Sportfläche kennzeichnen und somit für die Sportler als natürliche Grenze dienen.
  - Der Ballfangzaun zu dem Sportplatz am Rudolf-Harbig-Weg sei vorgeschrieben, da auf der Anlage quergespielt werde.
  - Die lt. Projektplan für Januar vorgesehene Vergabe vorzuziehen sei nicht sinnvoll, da ein Baubeginn im Winter ungünstig sei.

**Bgo. Formella**

ergänzt, dass in Übereinstimmung mit dem Verein für die Pflege des Platzes künftig die Stadt zuständig sei.

**Bgo. Buckesfeld**

erläutert, dass „Wünsche“ der Vereine berechtigt waren und im Gesamtkonzept Berücksichtigung finden konnten.

**AM Strerath**

bittet, in Zukunft auch Vertreter des Sportverbandes Haan zu den Projektbesprechungen einzuladen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Beschluss:**

Die Freigabe des Projektes „Erneuerung der Wettkampfanlage Typ B auf dem Sportplatz an der Hochdahler Straße“ gemäß der Vorentwurfsplanung des Landschaftsarchitekten Ulenberg & Partner wird erteilt und die Verwaltung mit der schnellstmöglichen Umsetzung beauftragt.

### **3./ Anfragen und Mitteilungen des Schul- und Sportausschusses**

---

#### **3.1. Anfragen**

/

---

##### **Protokoll:**

##### **Bgo. Formella**

Es liege eine am heutigen Tag eingegangene Anfrage von Herrn Stv. Petersen vor. Die Beantwortung hierzu werde mit dem Protokoll (s. Anlage 1) zugesagt.

#### **3.2. Mitteilungen**

/

---

##### **Protokoll:**

##### **Frau Bgo. Formella**

##### **Ganztagsoffensive**

Zum Thema Ganztagsoffensive wurden, wie im Schul- und Sportausschuss am 03.06.2008 angekündigt, seitens der Verwaltung zu Beginn der Sommerferien erste Gespräche mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen geführt. Seitens der Schulleitungen sowohl von Realschule als auch Gymnasium ist zum jetzigen Zeitpunkt, vorbehaltlich der Beratungen in den dortigen Gremien (Schulpflegschaft und Schulkonferenz), nicht beabsichtigt, einen Antrag auf Ganztags zu stellen. Der Bedarf hierzu werde aufgrund der Strukturen vor Ort derzeit als eher nachrangig betrachtet. Aufgrund der Tatsache, dass nur eine Schule der jeweiligen Schulform vor Ort vorhanden ist könnten den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern nach wie vor ein Halbtagsbeschulung nur Alternativen im Wege der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Nachbargemeinden geboten werden.

Seitens beider Schulen werde jedoch ein sinnvoller und bedarfsgerechter Ausbau der Übermittagsbetreuung gewünscht und befürwortet. Hier stelle das Land ab 01.02.2009 Mittel aus dem Programm „Geld oder Stelle“ zur Verfügung. Nach dem in Kraft getretenen Erlass sei jede Schule verpflichtet, an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht eine Übermittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Darüber hinaus soll sie, im Hinblick auf Förderbedarfe und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie die Bedarfe der Eltern, ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote bereitstellen. Es gilt folgende gestaffelte Förderung:

**unter 300 Schüler/innen: 15.000 € oder 0,3 Stelle**  
**300 bis 500 Schüler/innen: 20.000 € oder 0,4 Stelle**

---

**501 bis 700 Schüler/innen: 25.000 € oder 0,5 Stelle**  
**über 700 Schüler/innen: 30.000 € oder 0,6 Stelle**

Schulen, bei denen der Ganzttag beginnend mit der fünften Klasse aufwache, bekommen für die Übermittag-Betreuung für die übrigen Schüler/innen die Mittel oder Stellen anteilig.

Über die inhaltliche Einrichtung und Durchführung sei ein Beschluss der Schulkonferenz zu treffen. In Absprache mit den Schulen werde die Beantragung von Geld anstatt Lehrerstellen favorisiert. In der kommenden Woche werden die Gespräche mit den Schulleitungen aller drei weiterführenden Schulen fortgesetzt, damit diese in Vorbereitung der Beratung in den schulischen Gremien eine Konzeption erarbeiten können, wie die pädagogische Übermittagsbetreuung gestaltet werden könne. Dabei werde zu entscheiden sein, ob und wenn ja, in welcher Höhe eine finanzielle Beteiligung des Schulträgers nötig sein werde. Die Anträge seien in diesem Jahr bis zum 31.10.2008 zu stellen. Zwecks fristgerechter Antragstellung werde mit Blick auf den Sitzungskalender vorgeschlagen, nach erfolgter Abstimmung mit den Schulleitungen und der Vorlage der Grundkonzeption sowie der entsprechenden Schulkonferenzbeschlüsse, einen Dringlichkeitsbeschluss des Rates einzuholen. Eine ausführliche Beratung, auch im Hinblick auf die evt. zusätzlich bereit zu stellenden Haushaltsmittel, könne dann in der Sitzung am 25.11.2008 erfolgen.

#### **Antrag des Haaner Schützenvereins**

Der Haaner Schützenverein habe einen Antrag auf Auszahlung eines weiteren Zuschusses in Höhe von 5.000 € gestellt. Dieser Antrag wurde den Ausschussmitgliedern bereits zugesandt. Der v.g. Betrag wurde in den Entwurf des Nachtragshaushalts aufgenommen, der im September in den Rat eingebracht wird.

#### **Breitensport Schwimmen**

In diesem Bereich gebe es eine Initiative des Sportverbandes Haan, wo derzeit ein Konzept ausgearbeitet werde, der den Schwimmsport als Breitensport auch im Rahmen der Erlangung des Sportabzeichens fördern soll. Hier sei man im Dialog und zuversichtlich, eine gemeinsam getragene gute Konzeption auf den Weg bringen zu können

- 4./ Straßensanierungsprogramm 2009**  
- **Ausbau der Bismarckstraße**  
- **Ausbau der Wilhelmstraße**  
- **hier: Vorstellung des Sanierungsprogramms**  
**Vorlage: 66/001/2008**
- 

#### **Protokoll:**

**AM Mühlmeister** kündigt zu diesem TOP an, sich an Beratung und Abstimmung nicht zu beteiligen.

---

**Bgo. Buckesfeld** erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass das vorläufige Budget lediglich 50 % der Kosten für die Wert erhaltende Instandhaltung abdecke. Unterdessen weise die Vorlage klar aus, dass der Werteverzehr bei den städtischen Straßen voranschreite und der BVFA eine Antwort finden müsse, wie es mit dem Straßenausbau in Haan weiter gehe.

**Stv. Bogatzki** erklärt, die Wilhelmstraße ende nicht im Bereich der Kölner Straße. Den Straßenzustand bezeichnet er als zufriedenstellend, nur die Bürgersteige seien eingedenk der Tatsache, dass sie vielen Schülern als Schulweg dienen, zu schmal und stellen somit eine latente Gefahrenquelle dar. Daher empfehle er lediglich einen Ausbau der Bürgersteige.

**Bgo. Buckesfeld** wird die Wilhelmstraße ab Höhe des Kreisverkehrs in Richtung Süden für 2009 in den Straßenschadenskataster aufnehmen, **TA Mering** ergänzt, dass der Straßenzustand nur oberflächlich einen guten Eindruck mache, der Unterbau sei jedoch insbesondere bei Schwerlastverkehr nicht tragfähig.

**Bgo. Bogatzki** weist darauf hin, dass aufgrund des hohen Parkdruckes in diesem Bereich, die Parkplätze während der Bauarbeiten unbedingt erhalten bleiben müssten.

**Bgo. Buckesfeld** sichert zu, dem BVFA unmittelbar nach Fertigstellung die Ausführungsplanung zur Diskussion vorlegen zu wollen.

**Stv. Straßburg** möchte wissen, wie die Verwaltung die Prioritäten bei der Abarbeitung des Straßenschadenskatasters setze.

**Bgo. Buckesfeld** erläutert, dass baulicher Zustand und Verkehrsbedeutung der jeweiligen Straße entscheidend für die Priorisierung bei der Abarbeitung sei.

**AM Ziess** gibt zu bedenken, dass jedes Hindernis Parkplätze reduziere und den Verkehrsfluss auf dieser behindere. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, die baulichen Maßnahmen so umzusetzen, wie der BVFA sie freigegeben habe.

**Bgo. Bogatzki** möchte den Kreuzungsbereich (Königstr.) von der Maßnahme ausklammern, da die im Zuge des Bauvorhabens zu erwartenden schweren Baufahrzeuge dem frisch sanierten Asphalt Schaden zufügen könnten.

**Bgo. Buckesfeld** bestätigt, dass der engste Einmündungsbereich der Wilhelmstraße von den Maßnahmen ausgespart werde.

**AM Steinhoff** bittet um Verständnis dafür, dass der BVFA lediglich eine Sachdiskussion zu führen habe, nicht aber für die Bereitstellung der finanziellen Mittel verantwortlich sei.

**Stv. Mentrop** wirbt für ein lebendiges Straßenschadenskataster, das kurzfristige Änderungen erlaube.

**AM Müller** warnt davor, die Werte der Straßen durch Zögern zu vernichten. Diese seien dann kaum NKF-fähig. Die Handlungsfähigkeit dürfe auf keinen Fall verloren

---

werden.

**Bgo. Buckesfeld** fasst zusammen, die Verwaltung müsse mit dem BVFA eine langfristige Geschäftsgrundlage erarbeiten.

Nach einer weiteren Debatte über den Sinn von Bürgerbeteiligungen bei bevorstehenden Straßensanierungen, beantragt **Stv. Bogatzki** den Schluss der Debatte, was einvernehmlich gebilligt wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

12 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen

### **Beschluss:**

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßensanierungsmaßnahmen „Bismarckstraße“ und „Wilhelmstraße“ bis zum Kreisverkehr im Jahre 2009 zu realisieren. Darüber hinaus empfiehlt der Bau-, Vergabe- und Feuerschutzausschuss für die Sanierung des südlichen Abschnittes der Wilhelmstraße (zwischen Kreisverkehr und Thienhausener Straße) im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009 zusätzliche Haushaltsmittel einzustellen.“

## **5./ Bericht über Bauprojekte - Kanalsanierungen 2007 Vorlage: 66/002/2008**

---

### **Protokoll:**

Zur Sanierung der Sandbachverrohrung berichtet **AM Ziess**, der Baumarktbetreiber lasse sich nicht auf den Vorschlag der Verwaltung ein. Da diese aus ihrer Haftungs-pflicht für den Schadensfall entkommen wolle, bemühe sie sich um eine eigenständige Umsetzung. Er empfiehlt, den Vorschlag des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes (BRW), die Bohrung unterhalb des Parkplatzes durchzuführen, erneut auf Kosten zu prüfen.

Zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes „Champagne hoch 2“ äußert **Stv. Bogatzki** Zweifel, ob die Fertigstellung innerhalb der vertraglichen Bauzeit bis zum Jahresende zu leisten sei.

**Bgo. Buckesfeld** versichert, die noch ausstehenden Arbeiten seien bei entsprechender Koordination seitens der beauftragten Baufirma durchaus termingerecht zu erbringen. Das Unternehmen habe sich technisch und logistisch zunächst schwer getan. Nach einer Krisenintervention durch die Stadt handele es sich nun um eine normal laufende Baustelle.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

„Der Bericht über Bauprojekte wird zur Kenntnis genommen.“

**6./ Berichte zum Stand verschiedener Bauprojekte des Gebäudemanagements  
Vorlage: 65/003/2008**

---

**Protokoll:**

**Bgo. Buckesfeld** erläutert, die Sanierung der WC-Anlage sei in der Budgetierung enthalten. Nach Abschluss des Beweissicherungsverfahrens stehe die Einleitung des Gerichtsverfahrens gegen die erste ausführende Firma unmittelbar bevor.

**Stv. Bogatzki** fragt, ob ähnliche Fehler bei der PCB-Sanierung künftig auszuschließen seien.

**TA Eden** versichert, ein sehr kompetentes Ingenieurbüro vor Ort zu haben, dass eine sehr gründliche Schadstoffsanierung durchführe. Dies zeige sich insbesondere darin, dass nun ein wesentlich weiterer Eingriff in die Bausubstanz erfolgt sei als damals. Es habe sich zudem herausgestellt, dass der Bodenbelag nicht kontaminiert sei.

**Bgo. Buckesfeld** ergänzt, das Ingenieurbüro habe ein neues Sanierungskonzept aus den Lehren der alten Fehler entwickelt. Für die Zukunft seien derartige Sanierungen nicht mehr nötig, weil heute keine PCB-haltigen Baustoffe mehr verwendet würden.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

„Der Bericht zum Stand der Bauprojekte des Gebäudemanagements wird zur Kenntnis genommen.“

## **7./ Anfragen und Mitteilungen des Bau-, Vergabe- und Feuerschutzausschusses**

---

### **7.1. Beantwortung von Anfragen**

/

---

#### **Protokoll:**

**AM Mühlmeister** erbittet einen aktuellen Sachstandsbericht zum Neubau des städtischen Bauhofes und der Feuerwehr.

**TA Eden** erläutert, die Bauarbeiten lägen voll im Zeitplan. Derzeit führe die Verwaltung ein PSC zur Ermittlung der kostengünstigsten Umsetzung durch, über die der Rat in seiner November-Sitzung entscheiden werde.

### **7.2. Mitteilungen**

/

---

#### **Protokoll:**

**Stv. Bogatzki** bittet die Verwaltung darum sicher zu stellen, dass die Straßenbäume regelmäßiger als bislang zurückgeschnitten werden. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Verbleib des Straßenspiegels auf der Landstraße.

**TA Mering** erläutert, der Straßenspiegel habe genau in der Versorgungstrasse gestanden, in der ein Schieberschacht installiert werde und habe daher demontiert werden müssen. Nach Beendigung der Bauarbeiten werde er wieder an Ort und Stelle montiert.